ALLGEMEINE INFORMATIONEN		
Name des Unterrichtsfaches	Medizinische Soziologie	
Träger des Unterrichtsfaches	Doc. dr. sc. Ivan Miškulin	
Mitarbeiter	Dr. sc. Nika Pavlović	
Studienprogramm	Integriertes universitäres Vordiplom - und Diplomstudium der Medizin in deutscher Sprache	
Status des Unterrichtsfaches	Pflichtfach	
Studienjahr	Zweites Studienjahr, 4. Semester	
Leistungspunkte und Unterrichtsdurchführung	ECTS Studienleistungskoeffizient	1
	Stundenzahl (V+S+Ü)	15 (5+10+0)
BESCHREIBUNG DES UNTERRICHTSFACHES		
Ziele des Unterrichtsfaches		
Vorstellung der Studierenden mit der Definition und den Aufgaben der Soziologie der Medizin und ihrer Entwicklung.		
Voraussetzungen für die Einschreibung des Unterrichtsfaches		
Für diesen Studiengang gelten keine anderen Anforderungen als die im Lehrplan des gesamten Studiengangs festgelegten.		
Lernergebnisse auf der Ebene des Studienprogramms, zu denen das Unterrichtsfach beiträgt		
1.1., 2.2., 2.3., 3.4., 3.5., 4.2.		
Für das Unterrichtsfach erwartete Lernergebnisse		
Nachdem Sie die Prüfung aus diesem Kurs bestanden haben, können Sie:		
1. Abbau der individuellen sozialen Faktoren der Krankheit und sozialer Ungleichheiten in Gesundheit und Gesundheitsfürsorge		
2. Brechen Sie den Zusammenhang zwischen Stress und Gesundheit, Stress und sozialer Unterstützung, Gender und Gesundheit, Medizin und Medien sowie Religiosität und Gesundheit auf		
3. Darstellung der Merkmale der Grundmodelle von psychischen Erkrankungen oder Störungen und der Spezifität der Kommunikation im Gesundheitssystem		
4. Beschreiben Sie die Besonderheiten der familiären Gewalt und des Missbrauchs am Arbeitsplatz		
5. Brechen Sie den soziologischen Aspekt von Sucht und riskantem Sexualverhalten auf		
Inhalt des Unterrichtsfaches		
Soziologie der Medizin: Einführung und Definition. Studiengegenstand, Ursprung und Entwicklung der medizinischen Soziologie. Medizinische und soziologische Konzepte von normal und pathologisch. Gesundheit: Gesundheit als Ideal und / oder Normal. Biomedizinische, soziomedizinische, legende, professionelle, statische und dynamische Definitionen von Gesundheit. Bewegung zur Gesundheitsförderung. Krankheit: Vorläufige, medizinische und soziologische Konzepte der Krankheit. Soziologische Krankheitskonzepte - Krankheit als Abweichung, funktioneller Ansatz zur Analyse von Krankheiten als Abweichung, Kennzeichnung von Theorie, Krankheit als Inkompatibilität, Krankheit und Durchbruchstheorie. Psychische Erkrankungen und / oder psychische Störungen. Definition Grundmodelle psychischer Störungen - medizinisch, psychoanalytisch, soziodynamisch, verhaltensistisch, soziologisch. Stress und soziale Unterstützung. Konzept und Formen der sozialen Unterstützung. Methoden zur Messung der sozialen Unterstützung. Beziehung zwischen Stress und sozialer Unterstützung. Stress und Krankheit. Physiologische Prozesse und Stress. Soziale Faktoren und Stress. Posttraumatische Belastungsstörung. Soziale Ungleichheiten im Gesundheits- und Gesundheitsbereich. Soziale		

Differenzierung. Soziale Schichtung Soziale Unterschiede und Ungleichheiten. Gesundheitliche Ungleichheiten ermitteln und deren Auftreten erklären. Sozialer Determinismus der Gesundheit. Gesundheitliche Ungleichheiten und Grundsätze der Rechtschaffenheit in der Gesundheit. Beispielhafte Formen gesundheitlicher Ungleichheit. Gesundheitsindikatoren. Definition Arten von Gesundheitsindikatoren. Gesundheitsindikatoren verwenden. Gesundheitsverhalten. Definitionen der Grundformen des Gesundheitsverhaltens. Eine allgemeine Verhaltenstheorie. Theorie des Gesundheitsverhaltens. Andersens Modell der Verwendung im Gesundheitswesen. Geschlecht und Gesundheit. Unterschiede in der sexuellen Gesundheit. Formen der beobachteten Unterschiede in den einzelnen Ländern. Einfluss von Familienstand und Geschlecht auf die Gesundheit. Soziologische Aspekte riskanten Sexualverhaltens. Theoretische Modellierung riskanten Sexualverhaltens. Jugendliche als Risikogruppe. Faktoren für sexuelle Risiken bei Jugendlichen und Erwachsenen. Modelle von Gesundheitssystemen. Definition und grundlegende Ziele des Gesundheitssystems. Organisationsmodelle von Gesundheitssystemen. Wertesysteme und Gesundheitsorganisation. Stress und Gesundheit. Stressbelastung im Alltag. Einfluss von Stress auf die Gesundheit. Soziales Umfeld und Stress. Die Bedeutung von Kooperation und Teamarbeit bei der Gesundheitsversorgung. Begriffsbestimmung der Teamarbeit. Teamleiter Interaktionen im Team. Zusammenarbeit von Ärzten und Laborpersonal. Stigma und psychische Gesundheit. Definition von psychischer Gesundheit und Stigmatisierung. Geistesstörung und Stigma. Selbststigma. Stigma und Menschenrechte. Stigma im Gesundheitssystem. Kommunikation im Gesundheitssystem. Kommunikationsarbeiter im Gesundheitswesen - Patient. Kommunikation zwischen Angehörigen der Gesundheitsberufe. Kommunikationsbarrieren. Kommunikationsfehler mit dem Patienten. Kommunikation mit der Gruppe. Gewalt in der Familie: Definition. Typen. Die Häufigkeit der Auftritte in der Welt, in Europa und in der Republik Kroatien. Risikofaktoren für das Auftreten. Zugang zu Angehörigen der Gesundheitsberufe. Präventionsmaßnahmen. Mobbing: Definition. Typen. Mobbingopfer Reaktionen von Opfern von Mobbing. Die Folgen von Mobbing auf die Gesundheit. Der Verführer. Prävention von Mobbing. Gesetzgebung und Status in Kroatien. Die Rechte der Patienten. Der richtige Patient für die Wahrheit und die Entscheidung. Patientenrechte und Partnerschaften im Gesundheitssystem. Patientenrechte und klinische Versuche Die Europäische Erklärung zur Förderung der Patientenrechte. Patientenposition in der Republik Kroatien - Gesetzgebung und Praxis. Soziologische Aspekte der Sucht. Nikotinabhängigkeit. Sucht nach psychoaktiven Drogen. Alkoholabhängigkeit Medizin und Medien: Beziehung zwischen Journalisten und Gesundheitspersonal. Die Rolle der Medien in Krisensituationen. Die Medien als Quelle für Gesundheitsinformationen. Die Rolle der Medien in präventiven Kampagnen. Soziale Faktoren der Krankheit. Einkommensniveau Bildung. Beschäftigung. Soziale Position. Lebensstil und Lebensstil. Religion und Gesundheit: Beziehung zwischen Religion und körperlicher Gesundheit. Beziehung zwischen Religion und psychischer Gesundheit. Religionssoziologie und Gesundheitsbeziehungen.

Art der Durchführung des Unterrichts	☒ Vorlesungen	und	☐ selbstständige Aufgaben
	☒ Seminare		☐ Multimedia und Netzwerk
	☐ Workshops		☐ Labor
	☐ Übungen		☐ Mentoring
	☐ Fernausbildung		☐ sonstiges
	☐ Vor-Ort-Unterricht		

Studentenpflichten

Bereiten Sie sich auf den Unterricht vor, indem Sie die empfohlene Literatur zu den einzelnen Unterrichtseinheiten studieren und aktiv an allen Unterrichtsformen teilnehmen. Der Schüler muss mindestens 70% aller Klassen besuchen.

Verfolgung der Studentenleistungen

Teilnahme am Unterricht		Aktivität im Unterricht		Seminararbeit	x	Experimentelle Arbeit	
-------------------------	--	-------------------------	--	---------------	---	-----------------------	--

Schriftliche Prüfung	x	Mündliche Prüfung		Essay		Forschung	
Projekt		Kontinuierliche Prüfung der Kenntnisse		Referat		Praktische Arbeit	
Portfolio							
Beurteilung und Bewertung der Studentenleistungen während des Unterrichts und in der Abschlussprüfung							
Der Schüler muss mindestens 70% aller Klassen (Seminare, Übungen und Vorlesungen) besuchen. Die Arbeit der Schüler wird während des Unterrichts und der Abschlussprüfung bewertet. In der Runde kann der Schüler maximal 100 Punkte sammeln. Die Schüler können während des Unterrichts maximal 30 Punkte erhalten. Bei der Abschlussprüfung können die Studierenden maximal 70 Punkte erhalten. Die Abschlussnote entspricht der Summe der Noten, die während des Kurses und in der Abschlussprüfung vergeben wurden.							
Pfichtliteratur							
1. Siegrist J. Medizinische Soziologie, Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH; 6 edition, Deutschland, 2005.							
Zusatzliteratur							
1. Mathe T. Medizinische Soziologie und Sozialmedizin (Basiswissen Therapie), Schulz-Kirchner; 2., vollst. überarb. edition, 2005.							
Exemplare der Pflichtliteratur im Verhältnis zur Zahl der im Moment am Unterrichtsfach teilhabenden Studenten							
Titel			Exemplare			Studentenzahl	
Siegrist J. Medizinische Soziologie, Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH; 6 edition, Deutschland, 2005.			Es wird eine gekaufte Lizenz für Online-Tutorials verwenden. Alle Studierenden, die im Studienprogramm eingeschrieben sind, erhalten Zugang				
Exemplare der Pflichtliteratur im Verhältnis zur Zahl der im Moment am Unterrichtsfach teilhabenden Studenten							
Die Qualität der Durchführung der Vorlesungen wird aufgrund von anonymen Studentenumfragen über die Qualität der Organisation und Abhaltung des Unterrichts, über den Inhalt des Unterrichtsfaches und die Arbeit des Lehrers überwacht. Es wird die Nützlichkeit der Vorlesung aus Studentensicht bewertet, sowie die Unterrichtsinhalte, Vorbereitung des Lehrers, Klarheit des Vortrags, Menge neuer Inhalte und Qualität der Präsentation. Der Lehrplan wird mit seiner Umsetzung administrativ verglichen. Es werden die Teilnahme der Studenten an Vorlesungen und Übungen sowie die Gründe ihrer Abwesenheit kontrolliert und analysiert							